



## Wissenschaftspreis: Bundestagspräsident Lammert beruft neue Jury

Wissenschaftspreis: Bundestagspräsident Lammert beruft neue Jury  
Seit 25 Jahren hervorragende Arbeiten zum Parlamentarismus ausgezeichnet  
Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert hat die neue Jury des Wissenschaftspreises des Deutschen Bundestages berufen. Auf der konstituierenden Sitzung am 10. September 2014 äußerte er die Erwartung, dass das hohe wissenschaftliche Ansehen der Jury-Mitglieder Akademikerinnen und Akademiker aus ganz Deutschland zusätzlich anspornen wird, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Dadurch könne der Wissenschaftspreis weiter an Attraktivität gewinnen. Dies sei wegen der engen Beziehungen zwischen beiden Bereichen von besonderer Bedeutung: "Politik und Wissenschaft befinden sich in einer wechselseitigen Abhängigkeit: weder kann die Politik sich gänzlich und dauerhaft von wissenschaftlichen Erkenntnissen isolieren noch ist die Wissenschaft unabhängig von den Ressourcen, die ihnen politische Institutionen gewähren oder verweigern." Der Wissenschaftspreis des Deutschen Bundestages trage zum Dialog beider Bereiche bei.  
Mit Beginn des diesjährigen Wettbewerbs nehmen sieben renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Jury-Arbeit auf. Dem Auswahlgremium gehören drei Juristen an: Prof. Dr. Christian Callies (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Pascale Cancik (Universität Osnabrück) und Prof. Dr. Christoph Möllers (Humboldt-Universität zu Berlin). Zwei Jury-Mitglieder sind Historiker: Prof. Dr. Jörn Leonhard (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) und Prof. Dr. Edgar Wolfrum (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg). Zwei weitere Mitglieder sind Politikwissenschaftler: Prof. Dr. Herfried Münkler (Humboldt-Universität zu Berlin) und Suzanne S. Schüttemeyer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg).  
Der Deutsche Bundestag lobt den Wissenschaftspreis seit 1989 aus. Ausgezeichnet werden hervorragende Abhandlungen, die Fragen des Parlamentarismus behandeln. Im Laufe der letzten 25 Jahre wurden hunderte Facharbeiten aus zahlreichen Fachgebieten begutachtet und fast zwei Dutzend wissenschaftliche Werke prämiert. Zunächst wurde der Preis jährlich vergeben, seit 1997 findet der Wettbewerb alle zwei Jahre statt.  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030/227-0  
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979  
Mail: mail@bundestag.de  
URL: <http://www.bundestag.de>  


### Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de  
mail@bundestag.de

### Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de  
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident  
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.